



Machen wir jede Sache gut und mit Aufmerksamkeit

„Gebt also dem Kaiser, was dem Kaiser gehört und Gott, was Gott gehört.“ (Mt 22, 21)



Jesus spricht mit Weisheit. Eines Tages kommen einige Leute zu ihm, die ihm Fragen stellen, um ihm Schwierigkeiten zu bringen. Damals herrschte ein römischer Kaiser, der die Gesetze bestimmte. Er verlangte Geldabgaben von allen Untertanen.



So fragen sie Jesus, ob es richtig ist, das Geld zu zahlen, das der Kaiser verlangt. Da zeigt Jesus eine der Münzen und fragt „wessen Bild seht ihr auf dieser Münze?“ Sie antworten: „das Bild des Kaisers.“



Dann sagt Jesus: „Wenn auf dieser Münze der Kaiser abgebildet ist, dann gebt ihm, was ihm gehört, aber achtet darauf auch Gott zu geben, was ihm gehört.“



Ein chinesisches Mädchen mit dem Namen May May erzählt uns. Ich bin sechs Jahre alt und heute haben wir einen Test in Englisch gemacht. Als die Lehrerin uns die Tests zurückgegeben hat, habe ich gesehen, dass ich das beste Ergebnis hatte. Ich würde also einen Preis bekommen.



Aber nachher hat die Lehrerin die richtigen Lösungen an die Tafel geschrieben und ich habe gemerkt, dass sie bei mir einen Fehler übersehen hat. Ich wusste nicht, was ich tun sollte. Ich wollte die Wahrheit sagen, aber auch den Preis nicht verlieren.



Doch am Ende spürte ich, dass ich es sagen musste und so hat die Lehrerin die Note geändert. Als mich meine Mutter fragte, warum ich das getan habe, sagte ich ihr: „weil ich lieben möchte!“ Darauf antwortete sie: „Das hast Du gut gemacht! Dieses Mal war es wirklich schwer so zu handeln.“